

Referenzblatt



Adolf Wuerth GmbH & CoKG

Projekt: Kabellose Barcode-Scanner

Die von der Firma SOREX - Wireless Solutions entwickelte Software ermöglicht es, durch ein Handscannergerät erfasste EAN Codes über Bluetooth an einen T-Mobile BlackBerry zu übertragen. In weiterer Folge kann somit eine Bestellung via E-Mail durchgeführt werden. Hintergrund dieser Lösung war der Wunsch der Firma Würth, die Effizienz ihrer Logistik zu steigern und ihren Kunden eine noch raschere Abwicklung der Bestellungen zu ermöglichen.



Durch dieses speziell entwickelte Verfahren ist Firma Würth nunmehr in der Lage, mit Hilfe des Scanners alle Artikel des Lagers zu erfassen.

In der Praxis bedeutet das, dass nun folgende Schritte durchgeführt werden können:

- Scannen
- Erstellen einer Übersicht über eingescannte EAN-Codes am BlackBerry
- Eingabe der gewünschten Menge
- Absender-E-Mail des Kunden mit Kundennummer
- Antwortmail der Firma Würth mit folgendem Inhalt:
 - Kundennummer
 - Artikelnummer
 - Bezeichnung
 - Menge
 - Text
 - Option (Preis, Verfügbarkeit, Grafik)
- Bestellung mittels Button "Bestätigung"



Vorteil

Unser Kunde Würth profitiert in mehrfacher Hinsicht von dieser professionellen Lösung. Die BlackBerrys und Scanner werden in der firmeneigenen Farbe ausgeliefert. Durch die rasche Abwicklung der notwendigen Bestellungen steigt zudem die Zufriedenheit der Kunden. Dieses neuartige System ist ein deutliches Alleinstellungsmerkmal der Firma Würth und verschafft klare Wettbewerbsvorteile am stark umkämpften Markt.



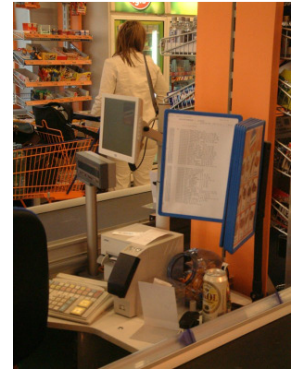
Zielpunkt

Projekt

SOREX setzte sich als einer von insgesamt 4 Bewerbern um das Projekt, die Supermarktkette „Zielpunkt“ auf die kabellose und somit vereinfachte Ausführung ihres Kassensystems, bestehend aus EAN Scannern, Handscannern, Kassendruckern und –waagen, umzurüsten, durch.

Auftrag

Genauer handelte es sich bei jenem Auftrag, im Zuge dessen bis dato rund 60 Filialen der Zielpunkt Handels GmbH & Co KG ausgestattet wurden, um die Vernetzung des Filial PC's mit den Kassen PC's per Bluetooth, inklusive der Anbindung der Peripheriegeräte ans Bluetoothnetz, sprich die Kommunikation von Bondrucker, Scanner und Waage mit dem Kassen PC. Hierfür wurde eine eigene Software entwickelt und an das Kundensystem angepasst.



Nach erfolgreichen Tests unter realen Einsatzbedingungen wurde das Projekt im November 2004 abgeschlossen und die ersten Kassen auf das neue System umgestellt.

Vorteil

- Ersparnis der Kosten einer aufwändigen Verkabelung
- höchste Flexibilität aufgrund der kabellosen Lösung
- höchste Sicherheit aufgrund von Verschlüsselung und Authentifizierung
- weitaus geringerer Wartungsaufwand als bei verkabelten Systemen und erhöhte Störungssicherheit
- gesteigerter Motivationsgrad der Mitarbeiter, aufgrund angenehmerer, strahlungsärmerer Arbeitsplatzgestaltung



Wienstrom GmbH

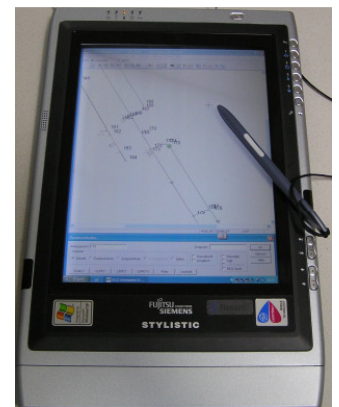
Projekt

Für Wienstrom entwickelte SOREX exklusiv eine Lösung, welche die kabellose Verbindung eines Standortvermessungssystems (GPS) mit dem Leitrechner ermöglicht. Dies geschieht dank SOREX nun mittels Bluetooth über eine Reichweite von 100-300m.

Auftrag

Im Mittelpunkt dieses Auftrags standen bereits im Einsatz befindliche Industriecomputer und Vermessungsgeräte. Wienstrom beauftragte SOREX nun damit, diese Endgeräte über Bluetooth drahtlos miteinander zu verbinden.

SOREX erfüllte diesen Kundenwunsch mittels PCMCIA Cards Class: I, RS232 Class: I Bluetooth-Adaptern und Richtfunkantennen, welche in die Geräte implementiert und anschließend prototypisiert wurden.

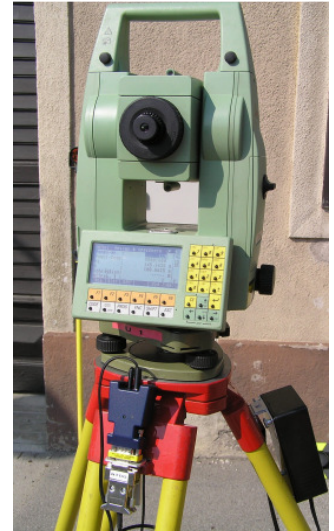


Nach erfolgreichem Feldeinsatz des Prototyps wurde das komplette Standortvermessungssystem von Wienstrom auf die einfachere, drahtlose Variante umgestellt.

Vorteil

Der Kunde profitiert in Zukunft von Messergebnissen, die sofort nach Erfassung ausgewertet und weiterverarbeitet werden können.

Weiters haben sich Zeitaufwand und damit verbundene Kosten deutlich reduziert. Die Vermessungsmitarbeiter sind nun nicht mehr gezwungen, die Daten per Kabel zu übertragen und zu vergleichen. Durch die von SOREX entwickelte Lösung stehen die Mitarbeiter via Bluetooth ununterbrochen miteinander im Kontakt, womit ein kontinuierlicher und zeitnaher Datenaustausch und -abgleich künftig gewährleistet ist.



LDDE Vertriebs GmbH

Ein Großteil dieses Aufwandes macht das Verlegen unzähliger, oft faustdicker Leitungen aus. SOREX hat für seinen Kunden LDDE eine Lösung entwickelt, die die Arbeit der Bühnentechniker in Zukunft wesentlich erleichtert.

Mit Hilfe der Funktechnologie Bluetooth entfallen ab sofort aufwendige Verkabelungen. Die Arbeit von oft unüberschaubaren Kabelmeilen übernimmt nun die hochsichere, hochstabile Funktechnologie Bluetooth.

Warum Bluetooth?



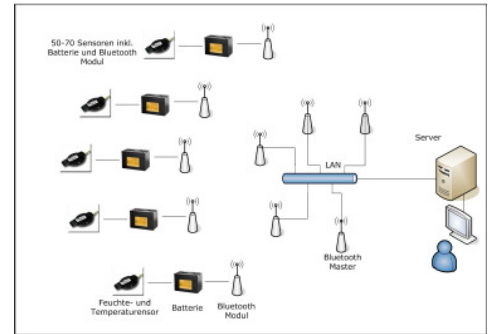
Bluetooth hat sich aus folgenden Gründen gegen alle anderen Funktechnologien durchgesetzt:

- eine hochsichere, verschlüsselte Verbindung macht das System sabotagesicher
- Dank des so genannten "frequency hopping" wechselt Bluetooth 1700 Mal in der Sekunde die Transmitterfrequenz und weicht somit Störungen ganz einfach aus
- Bluetooth hat mit einer Datenrate von 3MBit genügend Kapazität um aufwendige Steuerungen vorzunehmen
- Bluetooth arbeitet Bi-Direktional, kennt also seine Gegenstelle und meldet Ausfälle selbständig

Artex – Art Services

Einbruchsdiebstähle nehmen laut Statistiken weiter zu. Mit einer neuen Anwendung der Bluetooth-Technologie kann man nun seine beweglichen Wertgegenstände noch besser schützen. Ersonnen wurde das drahtlose Sicherungssystem von dem Wiener Neustädter Unternehmen Sorex Wireless Solutions, wie der Verein Intelligentes Wohnen Austria berichtet.

Der Sensor sendet sofort eine Nachricht per Funk an den Sicherungsserver, das Handy oder den PDA des Eigentümers, oder es werden andere Sicherheitsmaßnahmen automatisch eingeleitet", erläutert Christian Csank, Geschäftsführer von Sorex Wireless Solutions, die Funktionsweise des Systems.



Aber mit dem Bewegungssensor allein ist es nicht getan. Ebenso könne der Sicherungsserver neben dem 3D-Bewegungssensor auch Funksensoren für Helligkeit, Temperatur und Feuchtigkeit verwalten. Genau so verhalte es sich mit Magnetschaltern, mit denen Behälter verschlossen werden.

Die Daten werden laut Angaben mittels industrieller Bluetooth-Class-I-Funkverbindung bis zu einer Entfernung von 300 Metern übertragen. "Das System unterscheidet zwischen natürlichen Erschütterungen wie einem Erdbeben oder dem Auftrampeln spielender Kinder und einem Entwendungsversuch," so Csank. Die lange Lebensdauer der Sensorbatterien (bis zu 10 Jahre) Sorge zudem für lange Wartungsintervalle.

Die Gefahr von Fehlalarmen schließt Sorex komplett aus. Gleichzeitig werde die Reaktionszeit gegenüber herkömmlichen Produkten um 20 Sekunden verringert, was die Wahrscheinlichkeit, den Diebstahl zu verhindern, erhöhe, erklärt Csank. Zudem spare man Kosten und minimiere den Administrationsaufwand.

Service: Der Preis liegt laut Sorex bei etwa 200 Euro pro Gegenstand. Ab Herbst sei das Gerät lieferbar. Bestellungen bei Artex Art Services.

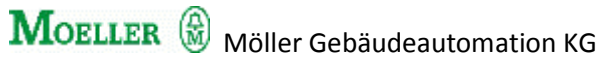
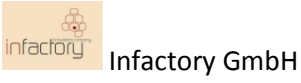
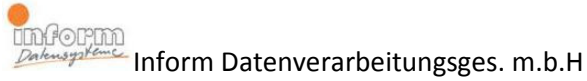
Die Firma Forstinger gehört in den Bereichen Alarmsystem und Zutrittssystem zu den Kunden von SOREX. In einem drei Jahreskonzept sollen alle Filialen mit den SOREX Systemen ausgerüstet werden. Des weiteren wird bereits angedacht, auch die Logistikköslung bei Forstinger zu implementieren.



Im Auftrag der Stadt Wr. Neustadt wurde das Projekt FreeCity Web, ein kostenloser WLAN Hotspot im Zentrum von Wr. Neustadt installiert, das den Wr. Neustädtern kostenlos zur Verfügung steht.



Weitere Kunden:



wirelessKey Kunden:

